

Guten Abend, Senftenberg!

18.03.2016

Was für eine Woche – und sie ist ja nicht mal vorbei!

Erst die absurden Wahlsieger-Verdrehereien in deutschen Talkshows. Wir sahen das völlige Ausblenden der Realität durch führende Spitzenpolitiker.

Dann gab es Terroranschläge und –drohungen: in Ankara, in Brüssel und hier in Deutschland.

Und dann sahen wir natürlich die Betroffenheits-Shows eines Norbert Blüm und der links-grünen “Aktivisten” in Idomeni. Darf man die jetzt eigentlich Mörder nennen?

Sie haben 3 Menschen – nein, ihre Schutzsuchenden (!) – auf dem Gewissen, die beim inszenierten Medienspektakel gestorben sind.

Aber das scheint den grünen Terroristen völlig egal zu sein – die Toten sind einfach nur ein Kollateralschaden der Refugee-Industrie. So wie die ständigen Massenbegrabschungen, Übergriffe und Vergewaltigungen durch muslimische Geschenkmänner, die wir eben in Kauf nehmen sollen.

Aber man muss sich mal im Hirn zergehen lassen, wie inzwischen Politik gemacht wird. Wie sich rückgratlose Politiker zu geforderten Reaktionen nötigen lassen:

Diese links-grünen Terroristen inszenieren ein Refugee-Presse-Spektakel am Fluss und wollen damit die Europa-Politik erpressen. Weil sie genau wissen, dass grade Asyl-Mutti-Merkel genau solche schlimmen Bilder vermeiden will.

Um Menschenleben geht es allen Beteiligten dabei nicht.

Warum machen die das? Ist es Hybris? Die totale Selbstgerechtigkeit? Oder ist es doch bloß ganz, ganz egoistisch der Kampf um die eigenen Jobs bei der großen Refugee-Geldverteilung?

Aber hupps, machen sie uns damit etwa grade selber vor, dass es mit ihrer großkotzig verkündeten Solidarität nicht weit her ist? Sondern unterm Strich nur die Eigeninteressen zählen?

Vielleicht sind die an der Front ja auch nur die einfältigen Humanitäts-Dödel, die von cleveren Strategen der diversen Aktivisten-Netzwerke aus dem Hintergrund gesteuert werden. Der Leute, die fett mit staatlichen – und wer weiss aus welchen Geldquellen noch – gefüttert werden.

Es sind von Familienministerin Schwesig gemästete Moral-Drohnen. Die vorne Solidarität und Empathie predigen und hinten satt absahnen. Super Geschäftsmodell.

Um Humanität geht es all diesen Typen ganz sicher nicht, dann hätten sie nicht eiskalt den Tod ihrer Schutzsuchenden in Kauf genommen, sondern sie ein paar Meter weiter über die Brücke geführt.

Also Ihr bigotten, links-grün verkommenen Subjekte – kommt uns bloß nicht mehr mit Eurer Hohlfloskel Empathie!

Was war noch los in der Woche?

Ach ja, alle Deutschen sollen raus aus der Türkei wegen Terrorgefahr. Womit wir wieder mal beim Thema Türkei sind:

“Jetzt kommt es beim Flüchtlings**deal** nur noch auf die Türkei an” schreibt die Welt heute morgen.

Ja, es ist einfach nur ein Deal – der humanitäre Aspekt, den man uns gegenüber so eifrig vorhielt, ist genau wie die Legende von den Fachkräften einfach so verpufft.

Und ja, es ist ein Deal, es wird gefeilscht wie auf dem arabischen Basar – selbst Zypern ergreift die Gunst der Stunde und stellt Forderungen.

Aber ist dieser Türkei-Deal wenigstens sinnvoll?

Oberstes Ziel sei: Das Geschäftsmodell krimineller Schlepperbanden soll so zerstört werden.

Genau – Merkel hat den Schuldigen gefunden: Die Schlepperbanden. Das ist an Naivität, an Einfältigkeit, an Dummheit und Realitätsverweigerung nicht zu toppen.

“In der EU geht man davon aus, dass schon allein die Ankündigung reicht, um die Flüchtlingsströme zu stoppen.”

Wie sagt man auf Facebook dazu? Kopfklopf.

Unfassbar, dass hochbezahlte Politiker so etwas unwidersprochen von sich geben dürfen.

Merkel sagt Griechenland “Hilfe” zu, den Ansturm der Flüchtlinge zu bewältigen. Hilfe – Hilfe – ja, wie denn konkret, Frau Merkel?

Die europäischen Partner sollen das Land mit Personal unterstützen. Welches Personal? Was sollen die da tun?

Oder geht es darum, noch mehr staatlich unterstützte NGO's da runter zu schicken, die sich am Refugee-Kuchen dumm und dämlich verdienen?

Und es soll finanzielle Hilfen geben. Merkel will ihre politischen Probleme wie üblich mit Geld lösen. Davon erwirtschaften ihre rechtschaffenen, deutschen Kartoffeln ja schließlich noch genug.

Diese Probleme sind aber nicht mit Geld zu lösen, Frau Merkel!

Und damit hier an unseren Grenzen keine unschönen Bilder entstehen, die ihrem Mutti-Image schaden, will Merkel das von ihr selbst befeuerte Problem der Völkerwanderung nun verlagern.

Sie will als große, gütige Mutterfigur in die Welt-Geschichte eingehen. Denn ja, Mutti Merkel hat großzügig eingeladen.

Bloß wird Mutti der Flut ihrer männlichen, ziemlich ungebildeten, arbeitsmarktuntauglichen, islamischen Gäste nun nicht mehr Herr.

Also macht sie das, was in der Wirtschaft gang und gäbe ist: Outsourcing! Sie kauft sich Refugee-Abwehrleistungen im Ausland ein.

Ihr Verbündeter ist ein Politiker mit einer Weltanschauung, die eklatant gegen unsere westliche Kultur, gegen europäischer Aufklärung und Demokratie verstößt.

Doch Merkel setzt auf diesen Schutzgelderpresser: Erdogan soll für sie die Drecksarbeit machen. Er soll die Völkerwanderung in der Türkei abfangen.

Dafür will sie also 6 Milliarden Schutzgeld an die Türkei zahlen, obendrauf gibt's noch die vorgezogene Visa-Freiheit und den EU-Beitritt.

Dafür soll die Türkei alle Eindringlinge aus Griechenland zurücknehmen. Pro Zurückgenommenem wollen die Türken uns dafür aber einen der 2,7 Millionen schon im Land befindlichen Syrer schicken. Eins-gegen-Eins heisst das Verfahren.

Halten die uns für völlig bescheuert? Jeder, der noch klar denken kann, weiss, dass dann GENAUSO VIELE Asylforderer aus der Türkei kommen, wie ohne diesen tollen Deal! Die Türkei nimmt nicht einen einzigen Refugee **mehr** auf!

Und sie kommen nur nach Deutschland, denn die anderen EU Länder machen diesen Wahnsinn ja nicht mit.

Dieser miese Deal erinnert an Geldwäsche-Methoden: Linke Tasche, rechte Tasche und auf dem Weg zwischen den Taschen machen die beteiligten Profiteure ein dickes Geschäft.

Und die Türkei kriegt, das, was sie seit langem fordert, auf dem Silbertablett serviert.

Aber ein Detail wurde wohl vergessen: Was passiert eigentlich, wenn die berühmten Refugees nicht mitspielen?

Ali, Mohamed und Saddam – möglicherweise frisch aus dem IS-Kampfgebiet – schippern also mit dem Gummiboot in Richtung griechische Inseln. Dort werden sie abgefangen und in die Türkei zurück deportiert.

Wer bitte hindert denn nun Ali, Mohamed und Saddam daran, sich dort syrische Pässe zu besorgen, “Germoney, Germoney” zu jammern, den Turkish Airways Flieger zu besteigen und anschließend durch diesen Deal legitimiert ins gelobte Land zu reisen?

Vor allem, wer hindert Erdogan daran, uns genau diese Männer, also Ali, Mohamed und Saddam, nach Deutschland zu schicken?

Hat Erdogan etwa Interesse daran, dass Deutschland stabil bleibt? Oder will er vielmehr seinen Eroberungsplan der westlichen Welt durch den Islam fortschreiben?

Die alles entscheidende Frage ist, ob sich der Rest von Europa von der Türkei am Nasenring durch die Manege führen lassen will.

Erdogan finanziert den Terror, in dem er dem IS das Öl abkauft. Zynisch gedacht, könnte man glatt auf die Idee kommen, ein Großteil der 6 Milliarden fließt gleich in die Kriegskasse der ISIS.

Und produziert neue Flüchtende. Ist ja eine Win-Win Situation für die Türkei.

Erdogan metzelt die Kurden ab. Er droht seinen Verfassungsgerichten. Er unterdrückt Kritik in der Presse. Er lässt an der Grenze Refugees abknallen.

Sieht so der verlässliche Partner für Europa aus?

Doch endlich – endlich!! – haben sich kluge Menschen geäußert, die seit Monaten fassungslos vor ihren Computern sitzen und auf ihre Algorithmen schauen.

Die renommierte Freiburger Denkfabrik SAT kommt klar zu dem Ergebnis: Der Türkei-Deal wird den Strom der Flüchtlinge nicht stoppen. Die Vorstellung sei geradezu naiv.

Mit Hilfe von mathematischen Rechenmodellen erstellen diese Forscher Zukunftsszenarien. In der Wirtschaft werden solche Prognosen schon lange als Planungsinstrument genutzt.

Und jeder, der in einem Unternehmen schon mal ein Budget erstellt hat, weiss, dass man immer auch ein “worst case”-Szenario berücksichtigt. Man also mit dem Maximalwert plant, um auf alles vorbereitet zu sein und auch unter schlimmsten Voraussetzungen handlungsfähig zu bleiben.

Die Forscher haben fünf unterschiedliche Szenarien errechnet, wie sich die Zahl der Flüchtlinge entwickeln wird. Danach ließe sich die Zahl der Flüchtlinge bis Ende des Jahres **im besten Fall** auf 1,8 Millionen Menschen reduzieren.

Im schlimmsten Fall – im worst case – wird sie auf 6,4 Millionen steigen. Wohlgemerkt - nur allein im Jahr 2016!

Die Forscher sagen ganz nüchtern, dass unsere Politiker die Dynamik der Ereignisse nicht verstünden. Sie konzentrierten sich nur auf die Schließung einer bestimmten Route und blenden alle andere Faktoren aus.

Ja, genau, Mutti Merkel ist grade voll und ganz auf Syrien und die Türkei fokussiert, solche lästigen Erkenntnisse stören sie nur beim Regieren.

Es gibt kein Drumrumreden: Sehr schnell werden neue Flüchtlingsrouten entstehen, weil sich grade die Konflikte in Afrika verschärfen oder die Menschen schlichtweg über andere Länder hereinströmen.

So scharren schon Millionen Afrikaner mit den Füßen – allen voran 180 Millionen Nigerianer, dort wütet Boko Haram und nach unseren derzeitigen Maßstäben haben all diese Menschen ein Recht auf Schutz und Asyl.

Mit dieser neuzeitlichen Völkerwanderung verhält es sich mit Wasser: Es sucht sich immer neue Wege, wenn es auf ein Hindernis trifft. Es sei denn, man baut einen stabilen, soliden Staudamm.

Einen Hightech-Grenzzaun zum Beispiel.

Saudi-Arabien und Rumänien machen es vor. Die Saudis sichern sich durch ein 900 km langes Grenzsystem mit hochmoderner Elektronik gegen Eindringlinge ab.

Und – wer baut sowas? Na, ein europäisches Konsortium: Airbus Defence & Space!

Zu dieser naheliegenden Lösung eines Hightech-Grenzzauns halten sich nur alle auffallend bedeckt, selbst Airbus wirbt nicht damit.

Komisch, oder? Gibt es möglicherweise Anweisungen? Gibt es möglicherweise Mächte im Hintergrund, die gar kein Interesse daran haben, dass sich Europa schützt?

Die deutschen Untertanen sollen jedenfalls nicht auf die Idee kommen, ihrer Mutti zu widersprechen. Die hat ja behauptet “wir können unsere 3.000 km Grenze nicht schützen”.

Also Saudi-Arabien kann das jedenfalls. Die Araber schützen die kompletten Außengrenzen ihres Landes durch hochmoderne Technik, Bodenradargeräte und Wärmebildkameras – von Airbus Defence & Space.

Das Auftragsvolumen wird auf rund 2 Mrd. €uro geschätzt. Es ist also eine ganz einfache Rechenaufgabe: 3.000 km deutsche Grenze sollten mit einem Betrag von 7 Mrd. Euro locker abgesichert sein.

Und wenn wir an die Festung Europa denken, sind wir mit gut 14.300 Kilometern Außengrenze dabei – macht nach Adam Riese so rund 30 Mrd. Euro für eine Hightech-Absicherung der EU Landgrenzen. Wie Seegrenzen zu sichern sind, hat Australien vorgemacht.

Es gibt also keine Ausreden mehr – die Grenzen sind zu überschaubaren Kosten mit europäischer Technik zu sichern. Das schafft sogar Arbeitsplätze und sichert Europas Kulturen, Werte und die Freiheit.

Also – verdammt noch mal, baut diesen Zaun um Europa!

Und natürlich sollen unsere europäischen humanitären Werte nicht auf der Strecke bleiben.

Auch zur Hilfe für die Flüchtlinge gibt es längst Alternativen. Der hochangesehene Professor Heinsohn hat sie schon vor Monaten benannt. Er stellt zu Recht die Frage:

Warum bleiben die Flüchtlinge nicht im Nahen Osten?

Er zeigt die Vorteile einer viel logischeren, näherliegenden Allianz auf. Merkel und die EU müssen Verhandlungen mit der Organisation für Islamische Zusammenarbeit (OIC) aufnehmen.

Die in der OIC organisierten 57 islamischen Staaten verfügen über knapp 26 Millionen Quadratkilometern Land, das sind mehr als 75-mal soviel Fläche wie Deutschland und 6,5-mal so viel wie die komplette EU.

Dort leben 1,53 Milliarden Einwohner – allein 10 Millionen Flüchtlinge entsprechen dort nur 0,6 Prozent der Gesamtbevölkerung. Selbst 100 Millionen flüchtende Muslime führten dort innerhalb der islamischen Welt nur zu einem Migrantenanteil von 6 Prozent.

Das ist ein verschwindend geringer Anteil verglichen mit den rund 20 Prozent Migranten in Deutschland.

Dort, in den islamischen Gesellschaften, können Muslime vollkommen homogen integriert werden – das würde auf einen Schlag alle religiösen Konflikte in Europa lösen.

Warum werden solche lösungsorientierten Vorschläge nicht mal ansatzweise auf EU Ebene diskutiert?

Liebe Freunde, es geht JETZT um den Überlebenskampf Europas. Jetzt ist Härte gefordert, sonst gehen wir mit unserer Humanität gnadenlos unter. So wie jede Hochkultur vor uns.

Es ist aber verdammt noch mal kein europäischer Wert, sich selber zu zerstören! Wo soll das hinführen? Zum Selbstmord Deutschlands im Namen der Humanität?

Europa muss, wenn es eine Überlebenschance haben will, jetzt zusammen halten und knallharte Verhandlungen mit der arabischen Welt aufnehmen. Und Europa muss diesen Hightech-Zaun bauen!

Das kann das große europäische Projekt sein, nach dem sich alle sehnen. Die gemeinsame Verteidigung, die das europäische Selbstbewusstsein und Identität stärkt und die europäischen Völker zusammenschweisst.

Wenn wir Deutsche schon nichts aus unserer Vergangenheit gelernt haben, dann hoffentlich unsere europäischen Nachbarn.

Vielen Dank Senftenberg!